

Fakultät für Kulturwissenschaften

Wintersemester 2026/27

Master of Arts

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Grußwort des Dekanats

Liebe Studierende der Kulturwissenschaftlichen Fakultät,

das Team des Dekanats heißt Sie recht herzlich willkommen zum Wintersemester 2026/27.

Es freut uns sehr, Sie alle zum Vorlesungsbeginn begrüßen zu dürfen. Ein neues Semester bedeutet neue Möglichkeiten, Herausforderungen und spannende Lernmomente. Unsere vielfältige Auswahl an Vorlesungen, Seminaren und Workshops bietet Ihnen die Gelegenheit, Ihr Wissen zu vertiefen, neue Perspektiven zu entdecken und sich weiterzuentwickeln.

Die kommenden Wochen werden von gemeinsamem Lernen, Diskutieren und Erforschen geprägt sein. Nutzen Sie die Gelegenheit, mit engagierten Dozent*innen und Kommiliton*innen in Austausch zu treten. Bilden Sie sich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich weiter, denn das Studium ist mehr als nur das Erlernen von Inhalten.

Unser Ziel ist es, Ihnen eine inspirierende und unterstützende Lernumgebung zu bieten. Dieses Vorlesungsverzeichnis, unsere Studienfachberatung, und unser E-Mail-Newsletter sollen Ihnen dabei helfen, sich besser an der Fakultät zurechtzufinden. In diesem Wintersemester bieten wir Ihnen erstmals eine Reihe von neuen Studiengängen an, um unser Lehrangebot noch vielfältiger zu gestalten und Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich aus verschiedenen Fachperspektiven mit drängenden Herausforderungen unserer Zeit auseinanderzusetzen. Über Feedback und Hinweise zu Verbesserungen sind wir sehr dankbar, da wir sehr interessiert daran sind Ihre Studienerfahrung stetig zu verbessern.

Scheuen Sie sich also nicht, auch künftig Fragen zu stellen, Ideen einzubringen und sich aktiv am akademischen Leben zu beteiligen. Jede*r von Ihnen trägt dazu bei, den Campus immer neu zum Leben zu erwecken.

Wir freuen uns auf ein inspirierendes und produktives Semester!

Mit herzlichen Grüßen

Daniel Illger (Studiendekan), Timm Beichelt (Dekan) & Team

Inhaltsverzeichnis

Angebote in der Einführungswoche und im Semester	Seite 4
Plagiate in der Wissenschaft	Seite 5
IT-Service und allgemeine Informationen	Seite 6
Schreibberatung	Seite 7
ERUA an der Viadrina	Seite 8
Lageplan und Abkürzungen	Seite 9
Informationen zur Kulturwissenschaftlichen Fakultät	Seite 10
 Die Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2026/27	
Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur Master	Seite 12
Ferienkurse	Seite 15
Alle Veranstaltungen mit Kommentaren	Seite 16

Hinweise

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Wintersemester 2026/27 an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Neuimmatrikulierten unter Ihnen willkommen heißen und Sie zu den Info-Angeboten der Fakultät im Rahmen der Einführungswoche einladen.

Angebote der Einführungswoche (5. bis 9. Oktober 2026) finden Sie hier:

<https://www.europa-uni.de/de/studium/informieren-orientieren/termine-fristen/einfuehrungswoche/index.html>

Vorlesungszeit Wintersemester 2026/27

Die Vorlesungszeit im **Wintersemester 2026/27** beginnt am **12. Oktober 2026** und endet am **05. Februar 2027**.

Weitere Veranstaltungsangebote für Studierende

Save the date: Kuwi-Ersti-Willkommensabend

Am Mittwoch, den **6. Oktober 2026, um 18:00 Uhr** laden Sie das Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät, MES sowie der FSR Kuwi herzlich zum „Kuwi-Ersti-Willkommensabend“ ein. In lockerer Atmosphäre bei Snacks und Getränken können an diesem Abend alle neu eingeschriebenen Studierenden miteinander und auch mit einigen Lehrenden und Mitarbeitenden der Fakultät ins Gespräch kommen. Der Veranstaltungsort wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Noch Fragen?

Bei Fragen zu Ihrem Studium stehen wir gerne mit einem persönlichen Gespräch zur Seite. Ansprechpersonen und deren Sprechzeiten finden Sie auf den Seiten des Dekanats. Wir wünschen ein erfolgreiches und spannendes Wintersemester!

Ihr Team vom Dekanat Kulturwissenschaften

Plagiate in der Wissenschaft

Studierende zeigen in ihren Haus- und Abschlussarbeiten, dass sie Wissen unabhängig erarbeiten können und stellen damit den eigenen Forschungsprozess wahrheitsgemäß dar. Eine wissenschaftliche Arbeit ist ein eigenständig verfasster Text, der sich auf eine selbstständig durchgeführte empirische Studie und auf die Kenntnis von Forschungsergebnissen anderer Personen stützt. Die Verweise auf fremde geistige Leistungen sind gemäß guter wissenschaftlicher Praxis im eigenen Text (sowie im Literaturverzeichnis) lückenlos und nachvollziehbar anzugeben. Den Leitfaden zur Form und zum Zitieren in wissenschaftlichen Arbeiten an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät finden Sie hier: https://www.kuwi.europa-uni.de/de/studium/_dateien/leitfaden_zitieren_de.pdf.

Fachspezifische Anforderungen können variieren und werden von den Lehrenden in der jeweiligen Lehrveranstaltung erläutert.

Hinweise darauf, dass in einer wissenschaftlichen Arbeit diese Grundsätze verletzt wurden, werden als Täuschungsversuch gewertet. Liegt ein Täuschungsversuch für die Prüfungsleistung vor (u.a. Plagiat in einer Hausarbeit, Täuschung in einer Klausur), ist die Leistung mit "nicht bestanden" (5,0) zu bewerten. Die Prüfungsausschussvorsitzenden werden über den Täuschungsversuch der Studierenden informiert und erfassen diesen. Nachzulesen ist das Vorgehen in der aktuell gültigen ASPO (vom 13.07.2022) in §21 zu Täuschung. Ebendort verweist Absatz (2) darauf, dass „Täuschungsversuche [...] aktenkundig zu machen [sind]“, was insbesondere für den Wiederholungsfall relevant ist.

Eigenplagiat

Vom Plagiat im beschriebenen Sinne zu unterscheiden ist das (vielfach als „Eigenplagiat“ bezeichnete) Wiederverwenden von Texten, die vom Autor bzw. von der Autorin selbst verfasst wurden. Bei der Übernahme von Textpassagen aus eigenen Hausarbeiten in die (eigene) Abschlussarbeit stimmen sich die Studierenden bitte mit ihren Dozierenden ab und geben die Quellen genauso sorgfältig wie bei einer Übernahme aus fremden Texten an.

KI und studentisches Schreiben

Der Einsatz von KI-Tools ist an unserer Fakultät nicht generell verboten, bringt aber für unerfahrene Schreiber*innen besondere Herausforderungen mit sich. So müssen beispielsweise alle von KI generierten Inhalte von den Autoren wissenschaftlicher Originaltexte überprüft werden, da jede Form von unwahrem Inhalt (sogenannte „Halluzinationen“, die häufig von KI erzeugt werden) als Täuschungsversuch gewertet wird. Dies führt zur Ablehnung des Textes und kann gravierende Konsequenzen für Ihr weiteres Studium haben. Bitte lesen Sie die [Richtlinien](#) für den Einsatz von KI sorgfältig durch und besprechen Sie diese im Zweifelsfall mit Ihrem/Ihrer Prüfer*in.

Einreichung von schriftlichen Arbeiten

Gemäß geltenden Beschlüssen sind Abschlussarbeiten und Hausarbeiten in gedruckter Fassung und einer elektronischen Version (PDF-Datei) einzureichen. Mittels einer Software zur Plagiatserkennung sind Texte so in Hinblick auf mögliche Plagiatsstellen überprüfbar.

Die **elektronische Abgabe der Abschlussarbeit** (als PDF-Datei) erfolgt per Upload im [Moodle-Kurs „Einreichen der Abschlussarbeit - Kulturwissenschaftliche Fakultät“](#). Bitte senden Sie nach dem Hochladen eine kurze E-Mail an die zuständige Bearbeiterin im Prüfungsamt, sodass diese die Arbeit abrufen kann.

Eigenständigkeitserklärung

Die erforderliche Erklärung über das selbstständige Verfassen der Abschlussarbeit bzw. der Hausarbeit sollte ernst genommen werden und ist nicht nur ein formeller Teil einer Hausarbeit / Bachelorarbeit / Masterarbeit. Wer sich an die Regeln des Zitierens hält und umsichtig (un)absichtliches Plagiierten zu vermeiden versucht, wird das Studium erfolgreich abschließen können. Bei weiteren Fragen zu Zitierweise und Quellenangaben im konkreten Fach konsultieren Sie stets die Dozent*innen und Professor*innen an der Fakultät. Bitte beachten Sie auch, dass Sie mit jedem Text, den Sie zur offiziellen Prüfung einreichen, eine „[Eigenständigkeitserklärung](#)“ unterschreiben müssen.

IT-Service und allgemeine Informationen

Anmeldung zu einer Lehrveranstaltung über Moodle (Learning Management System)

Moodle ist eine Open-Source-Plattform für Lernmanagement (Learning Management System, LMS). Mit Moodle können Lehrende Online-Kurse erstellen, verwalten und durchführen. Die Plattform bietet eine Vielzahl von Funktionen, die die Interaktion zwischen Lehrenden und Studierenden sowie den Lernprozess im Allgemeinen unterstützen.

Die aktuellsten Informationen zu einer Lehrveranstaltung finden Sie immer im jeweiligen Moodle-Kurs!

[Zu den Moodle-Kursen](#)

[Zur Anleitung Moodle für Studierende](#)

ViaCampus (Prüfungsmanagement)

Alle an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät erbrachten Leistungen werden digital erfasst. Um die Verbuchung digitaler Leistungen zu ermöglichen, ist seitens der Studierenden eine vorherige Anmeldung zur Leistungserbringung (= Belegung) in den von ihnen belegten Veranstaltungen notwendig.

Weiterführende Informationen zum Umgang mit viaCampus finden sich auf den Seiten des Dekanats.

- Mit der Anmeldung in viaCampus für die Leistungserbringung (über den "Belegen-Button") werden Veranstaltung, Modul, ECTS-Credits und Leistungsform (z.B. Hausarbeit, Referat, etc.) im Account der Studierenden zusammengeführt. Die Anmeldung für den Leistungsnachweis ist über die Belegung in viaCampus jeweils im laufenden Semester vorzunehmen.
- Die Eintragung/Bestätigung der Leistungen erfolgt durch die Dozierenden oder deren Sekretariate. Bei Nachfragen bezüglich nicht erfasster Leistungen wenden sich die Studierenden bitte direkt an die entsprechenden Personen.
- Leistungsnachweise, die ggf. auf Papier ausgegeben wurden, müssen nicht nachträglich erfasst werden und können regulär im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- Die vergebenen Leistungen sind nach Eingabe durch die Prüfer oder Prüferinnen im persönlichen Notenspiegel der Studierenden in viaCampus einzusehen. Der Notenspiegel kann als PDF-Dokument ausgegeben werden.
- Bei der Anmeldung zur BA/MA-Abschlussprüfung wird durch das Prüfungsamt auf diese Daten zurückgegriffen. Kontrollieren Sie daher rechtzeitig die Vollständigkeit Ihres Notenspiegels.
- Fragen bezüglich technischer Probleme bei der Anmeldung oder der Ausgabe Ihres Notenspiegels richten Sie bitte an das Prüfungsamt.

Ein Wiki zu viaCampus finden Sie hier: <https://viawiki.europa-uni.de/index.php/Studieren>

Kostenfreie IT-Tools und WLAN für Ihr Studium

Für Ihr Studium stehen Ihnen verschiedene IT-Tools kostenfrei zur Verfügung. Dazu gehören unter anderem **MS Office 365**, **Citavi** und **HAWKI**. Weitere hilfreiche Anwendungen sowie Informationen zur Nutzung finden Sie in der [Übersicht der verfügbaren IT-Tools](#).

Schreiben an der Viadrina

Du hast Fragen rund ums wissenschaftliche Schreiben?

Dann komm ohne Termin zur Schreibberatung – kostenlos und direkt auf dem Campus.

Studentische Schreibberater*innen des Zentrums für Lehre und Lernen unterstützen dich in einem Einzelgespräch (bis zu 50 Minuten) bei deinen Schreibprojekten, zum Beispiel bei

- Der Themensuche
- Der Entwicklung einer Fragenstellung und einem roten Faden
- Dem Umgang und dem Einsatz textgenerierender KI-Tools
- Der Anwendung von Regeln beim wissenschaftlichen Schreiben, wie z.B. Zitation & vielem mehr

Wo?

- im GD 03 oder Viadrina Coworking Space

Wann?

- Mittwochs, 13-14 Uhr

Sprachen?

- Deutsch, Englisch und weitere je nach Berater*in

Du kannst nicht vor Ort sein? Dann vereinbare einen individuellen Beratungstermin (Präsenz oder Online)

Wie?

- Anmeldung über: schreibsprechstunde@europa-uni.de

Wichtig: Dein Schreibprojekt bleibt dein Schreibprojekt. Wir begleiten deinen individuellen Prozess mit Methoden, Strategien und Raum für Reflexion – auf Augenhöhe und in einer unterstützenden Atmosphäre.

Weitere Informationen gibt es auf unserer Homepage: www.europa-uni.de/zll



Große Scharnstraße 59
15230 Frankfurt Oder
Tel.: 0335 – 5534 2540
zll@europa-uni.de

ERUA an der Viadrina – Infos für Studierende

Die Europa-Universität Viadrina ist Mitglied der [European Reform University Alliance \(ERUA\)](#) – einem Netzwerk europäischer Reformuniversitäten. Ziel ist es, innovative Lehr- und Lernformate sowie internationalen Austausch zu fördern.

Was bietet ERUA für Studierende?

Internationale Seminare

- Teilnahme an Lehrveranstaltungen der ERUA-Partneruniversitäten
- Interdisziplinärer Austausch mit Studierenden aus ganz Europa

Workshops und Travelling Seminars

- Internationale Workshops
- Sommer- und Winterschulen
- Travelling Seminars

Vernetzung und Austausch

- Aufbau internationaler Kontakte
- Interdisziplinäres Lernen

Fragen zu den Seminaren oder zur Antragstellung der Reiseunterstützung:

Leon Weber

E-Mail: leweber@europa-uni.de

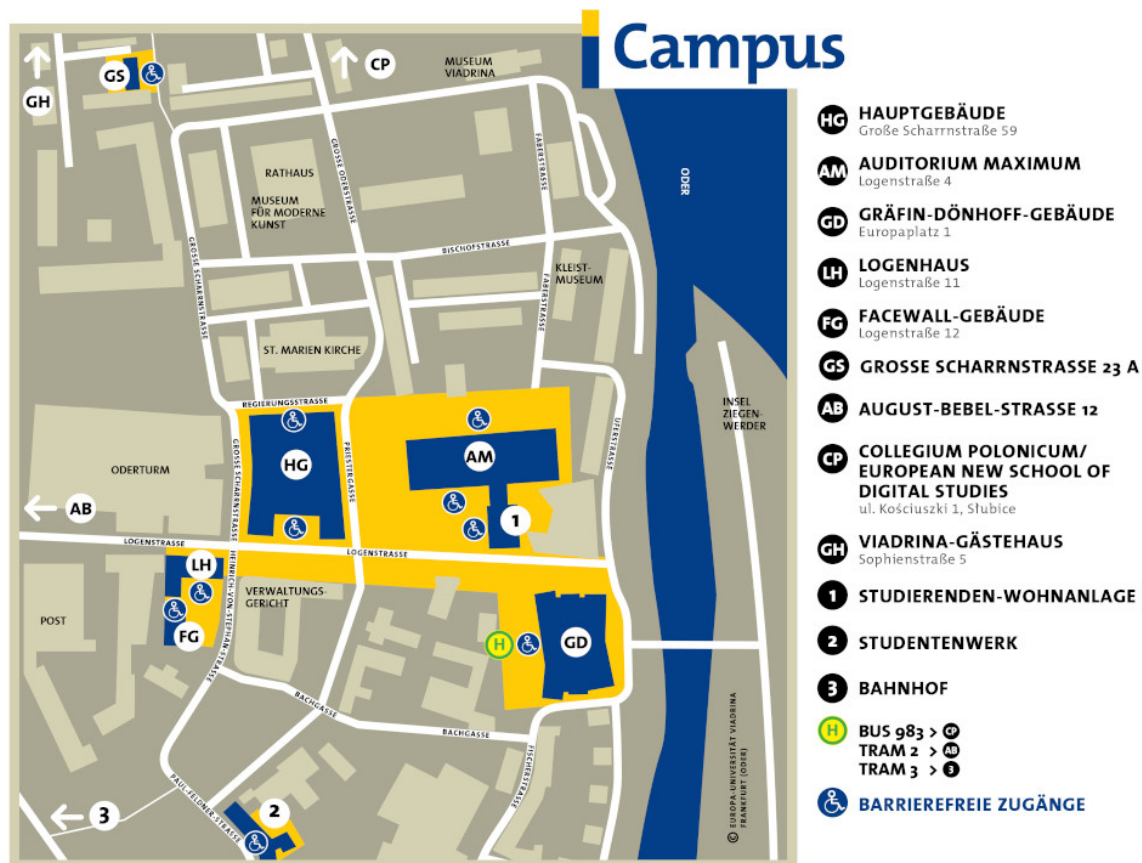
Tel.: +49 335 5534 2601

Neugierig geworden?

Alle Infos und Angebote gibt es hier: www.europa-uni.de/erua

Folgen Sie uns im Info-Channel auf [Telegram](#) oder [WhatsApp](#)!

Lageplan und Abkürzungsverzeichnis



Gebäude

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1

HG = Hauptgebäude, Große Scharnstraße 59

CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Stübice

GH 1 = Internationales Begegnungszentrum (IBZ), Sophienstraße 6

GS = Große Scharnstraße

AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 4

AB = Sprachenzentrum, August-Bebel-Straße 12
(Straßenbahnlinie 2, Richtung Messegelände,
Haltestelle Witzlebenstraße)

LH = Logenhaus, Logenstraße 11

Abkürzungen

SWS = Semesterwochenstunden, 1 SWS = 1 Lehrveranstaltungsstunde (LVS) á 45 min. pro Woche, i d. R. hat eine Vorlesung mind. 2 SWS, also 90 min. pro Woche

s.t. = sine tempore = ohne zeitliche Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt pünktlich wie angegeben an.

c.t. = cum tempore = mit zeitlicher Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt eine Viertelstunde später an.

Beispiel: 11 Uhr s.t. = Beginn: 11:00 Uhr; 11 Uhr c.t. = Beginn 11:15 Uhr

Kulturwissenschaftliche Fakultät

Europa-Universität Viadrina

Große Scharnstraße 59

15230 Frankfurt (Oder)

kuwi.europa-uni.de

Informationen zur Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Bachelorgrade berechtigen in der Regel erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion.

Kultur und Gesellschaft

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Recht und Politik/Politik und Recht

(gemeinsamer Studiengang mit der Juristischen Fakultät der Viadrina)
Abschluss: Bachelor of Laws (LL.B.) /
Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Cultural and Social Studies

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Kulturwissenschaften (auslaufend)

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende (auch: konsekutive) Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

Central and Eastern European Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Conflict and Democracy

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

European Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (auslaufend)

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien (auslaufend)

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Language and Media Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Social Studies: Crises, Culture, Critique

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Geschichte der Moderne

transkulturell (auslaufend)
Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie (auslaufend)

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprache - Medien - Gesellschaft (auslaufend)

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i.d.R. entgeltpflichtig.

Schutz Europäischer Kulturgüter

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Dekanat

Die aktuellen Ansprechpersonen und Sprechzeiten des Dekanats der Kulturwissenschaftlichen Fakultät finden Sie auf der entsprechenden [Webseite](#).

Studienfachberatungen

Die aktuellen Ansprechpersonen für Studienberatungen sowie die entsprechenden Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten des Dekanats](#).

BA Kulturwissenschaften BA Kultur und Gesellschaft BA Recht und Politik/Politik und Recht	Sönke Matthiessen	HG 057	+49 335 5534 2251 matthiessen@europa-uni.de
BA Cultural and Social Studies	Dr. Oliver Kossack	HG 059	+49 335 5534 2273 kossack@europa-uni.de
MA Central and East European Studies MA Language and Media Studies MA Social Studies: Crises, Culture, Critique	Dr. Henrik Bispinck	HG 064	+49 335 5534 2582 graduate-center-kuwi@europa-uni.de

Prüfungsamt

Nachfolgend Weitere Informationen sowie die Kontaktdaten des zuständigen Prüfungsamts finden Sie unter dem folgenden [Link](#).

Prüfungsamt Kulturwissenschaftliche Fakultät	Nancy Tesche	AM 15	0335 5534 4212 tesche@europa-uni.de
Prüfungsamt Recht und Politik/Politik und Recht	Elke Noack	AM 09	0335 5534 4322 enoack@europa-uni.de

Professuren

Die Inhaber*innen und Mitarbeiter*innen aller Professuren sowie deren Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten der Kulturwissenschaftlichen Fakultät](#).

Fachschaftsrat Kulturwissenschaften

Büro des FSR Kuwi in der August-Bebel-Straße 12, 15234 Frankfurt (Oder) und im Internet unter <https://fsrkuwi-viadrina.de/>.

Prüfungsausschüsse

[Hier finden Sie die aktuelle Übersicht](#) mit allen relevanten Informationen und dem derzeitigen Stand.

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2026/27

Einordnung in die Studienstruktur

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Zentralmodul: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Benecke, W.	Habsburg 1683 – 1918. Glanz und Elend eines mittel- und osteuropäischen Vielvölkerreiches	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD Hs7
Radchenko, O.	Der Sowjetische Sicherheitsdienst: Gestern und Heute	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr GD 204

Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft

Behrends, J.	Russia and China: Two Empires, Two Revolutions (1912-present)	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 06
Chernij, K.	Russian Hybrid Warfare against Ukraine, 1991–2013/2014	Mi, 16:15 - 17:45 Uhr AM 204
Helm, C.	Struktur und Grundlagen der Attischen Demokratie	Mi, 14-tägig (online), 14:15 - 17:45 Uhr
Jajesniak-Quast, D. / Grelka, F.	A propos Warszawy: od tekstów kultury do programu zwiedzania	Do, 9:15 - 10:45 Uhr GS 105
Kornienko, O.	Soviet Ukraine and the World: Cold War Cultural Diplomacy, Material Culture, and Fashion	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr GD 07
Radchenko, O.	Der Sowjetische Sicherheitsdienst: Gestern und Heute	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr GD 204

Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen

Bent, J.	On Time: Temporality and Historicity in Modern Historical Thought	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GS 105
Jajesniak-Quast, D. / Grelka, F.	A propos Warszawy: od tekstów kultury do programu zwiedzania	Do, 9:15 - 10:45 Uhr GS 105
Radchenko, O.	Dark Tourism: Der Schwarze Tourismus	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 204
Voloshchuk, I.	Literaturnobelpreisträger:innen aus Mittel- und Osteuropa: Werke, Kontexte und ästhetische Perspektiven	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GS 105
Werberger, A.	Paul Celans poetische Anthropologie	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 201
Wilke, F.	Telling Lives in Frankfurt (Oder): Life Narratives in Literature, Media and Urban Space	Do, 11:15 - 12:45 Uhr GD 201

Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen

Benecke, W.	From Paris to Moscow and back. Central and Eastern Europe under Napoleon's Rule	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 233
Janczak, J.	European Borders and Cross-Border Cooperation in Comparative Perspective	Di, 9:15 - 10:45 Uhr CP 20
Leutloff-Grandits, C.	Ein immer noch geteilter Himmel? Verflechtungen und Asymmetrien entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 201
Nesselrodt, M.	Escape from the Holocaust: A global history of Jewish flight from Central and Eastern Europe	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 06
Weber, C. / Tilmets-Gerhardt, E.	Die Außenpolitik der ostmitteleuropäischen Staaten: 1919-2014	Do, 11:15 - 12:45 Uhr GD 07
Weiß, J.	Writing Across Languages. Multilingual Literature from Central and Eastern Europe	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 206

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

<i>Diefenbach, K.</i>	Philosophy and Colonialism: On Epistemic Violence	Do, 14:15 - 15:45 Uhr AM 202
<i>Illger, D.</i>	KI-Dämonologie	Do, 16:15 - 17:45 Uhr GD 06
<i>Jajesniak-Quast, D. / Grelka, F.</i>	A propos Warszawy: od tekstów kultury do programu zwiedzania	Do, 9:15 - 10:45 Uhr GS 105
<i>Krüger, D.</i>	Heimatlose Linke – Arthur Koestler, Manès Sperber und andere im »Weltbürgerkrieg der Werte«	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 05
<i>Kutter, A.</i>	Normal ist nicht normal. Diskursive Politikstudien und sozialwissenschaftliche Diskursanalysen	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr AM 202
<i>Pollozek, S.</i>	Digital Images	Fr, 10:15 - 11:45 Uhr CP 102
<i>Weiß, J.</i>	Writing Across Languages. Multilingual Literature from Central and Eastern Europe	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 206

Forschungsmodul

<i>Benecke, W.</i>	Jerzy Giedroyc Forschungskolloquium	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr HG 217
<i>Werberger, A.</i>	EUTIM-Forschungskolloquium	Fr, 9 - 17 Uhr

Praxisrelevante Fertigkeiten

<i>Albrecht, L.</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Fr, 14-täglich, 9 - 15:30 Uhr GD 03
<i>Albrecht, L.</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Di, 14 - 16 Uhr AM 204
<i>El Gammal, N.</i>	Academic Skills: Literature Research, Writing, and Referencing	Block HG 104
<i>El Gammal, N.</i>	Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens: Recherchieren, Schreiben und Zitieren	Block HG 104
<i>Jajesniak-Quast, D. / Grelka, F.</i>	A propos Warszawy: od tekstów kultury do programu zwiedzania	Do, 9:15 - 10:45 Uhr GS 105
<i>Kasis, N.</i>	Viadrina: Learning Organization/Lernende Organisation (Engl/Deu)	Fr, 10 - 15 Uhr GD 05
<i>Köhler, C.</i>	Foundations of GenAI - Competencies	Fr, 11 - 13 Uhr GD 102
<i>Köhler, C.</i>	Foundations of GenAI - Knowledge	Fr, 9 - 11 Uhr GD Hs8
<i>Starkova, H.</i>	Memes, Meanings, and Blind Spots: How internet culture shapes European values	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr GD 06
<i>N.N.</i>	Building cultural competence - a practice-oriented international collaboration course	Mo, 10 - 17 Uhr GD 05

Ferienkurse im Bachelor und in den Masterstudiengängen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

<i>El Gammal, N.</i>	Academic Skills: Literature Research, Writing, and Referencing	Block HG 104
<i>El Gammal, N.</i>	Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens: Recherchieren, Schreiben und Zitieren	Block HG 104

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2026/27

mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge
(geordnet nach Dozierenden)

Theorie und Praxis der Schreibberatung

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 30.10.2026 Fr, 14-täglich, 9 - 15:30 Uhr Ort: GD 03

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Fertigkeiten im wissenschaftlichen Schreiben weiterentwickeln und andere in ihrem Schreibprozess unterstützen möchten. Es besteht aus zwei Teilen: In der Auftaktphase wiederholst du Schritte für das Verfassen eines akademischen Textes. Du lernst nicht-direktive Beratungsmethoden kennen und übst Text-Feedback, um Stärken und Schwächen von Texten gezielt identifizieren und benennen zu können. Gemeinsam reflektieren wir unsere Schreibbiografien und erarbeiten uns ein diversitäts-orientiertes schreibwissenschaftliches Grundwissen. Fragen könnten möglicherweise lauten: Welche Rolle spielen Mehrsprachigkeit, Gender oder mentale Gesundheit im Schreibprozess und in der Beratung Schreibender? Anschließend kannst du dein Wissen gleich praktisch anwenden und hospitierst im Schreibzentrum. Mit einer eigenständigen Beratung und der Präsentation deines E-Portfolios schließt du die Ausbildung als zertifizierte*r Schreibberater*in an und kannst dich am Zentrum für Lehre und Lernen für eine Stelle als wissenschaftliche Hilfskraft bewerben.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar baut auf das Seminar „Wissenschaftliches Schreiben Schritt für Schritt“ auf.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle als Teilnehmer*in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, E-Portfolio und Reflexionen.

Sprache: Deutsch

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 03.11.2026 Di, 14 - 16 Uhr Ort: AM 204

Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten zu erkennen und auszubauen, indem wir gemeinsam Schritt für Schritt den Schreibprozess wissenschaftlicher Texte durchlaufen – von der Orientierung und Ideenfindung über die Recherche bis hin zur Überarbeitung – jede*r am eigenen Text. Vor dem Seminarstart am 03. November gibt es eine Schreibaufgabe, die wir dann gemeinsam weiterentwickeln und diskutieren. Die Prüfungsleistung wird zu großen Teilen während des Semesters erbracht. Das (Peer-) Feedback erfolgt kleinschrittig direkt an Ihrem wissenschaftlichen Artikel (Forschungsfrage, Exposé, Suchmatrix) und erlaubt so eine prozessorientierte Perspektive und direkte Anwendung des Gelernten. Zum Abschluss werden wir an einem Projekttag gemeinsam im neuen Co-Working Space das Seminar beenden.

Teilnahmevoraussetzungen: Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende ab dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle als Teilnehmer*in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen.

Sprache: Deutsch

Russia and China: Two Empires, Two Revolutions (1912-present)

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft
Veranstaltungsbeginn: 12.10.2026 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 06

In Eurasia both Russia and China have played an important role in the 20th and 21st centuries. They are the most consequential empires of this era. China and Russia became republics only to later experience civil war and communist revolution. In the international realm the Stalinist and Maoist system were very influential. At the end of the 20th century they underwent transformations under Deng and Gorbachev that led to different results. Today Russia and China are allied against the West but Putin's Russia has become the much weaker partner in this alliance. The seminar will offer an introduction to Russian and Chinese modern history and will analyse how the path of these countries to modernity shaped our world.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: presentation | 6/9 ECTS: term paper

Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

From Paris to Moscow and back. Central and Eastern Europe under Napoleon's Rule

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2026 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 233

Napoleonic rule in Central and Eastern Europe evokes very different connotations in the historical consciousness of Germany, Poland, and Russia. While Napoleon's powerful intervention marked, for the German states, the end of the Holy Roman Empire and a radical redrawing of the political map east of the Rhine, a divided Poland hoped for France's involvement in regaining its statehood and national sovereignty. For Russia, on the other hand, the victorious defense against the Grande Armée in 1812 was to become a cornerstone of its national identity. But no state in Central and Eastern Europe could henceforth ignore the fundamental questions that Napoleonic rule had posed to them: those concerning the legal equality of citizens, constitutions and fundamental rights, the emancipation of peasants, and political participation.

Literatur: Czubaty, J.: The Duchy of Warsaw 1807-1815. A Napoleonic Outpost in Central Europe, London 2016; Forrest, A.; Wilson, P.H. (ed): The Bee and the Eagle. Napoleonic France and the End of the Holy Roman Empire, Basingstoke 2009; Grab, A.: Napoleon and the Transformation of Europe, Basingstoke 2017.

Leistungsnachweise: Conference presentation/ term paper

Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Habsburg 1683 – 1918. Glanz und Elend eines mittel- und osteuropäischen Vielvölkerreiches

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Zentralmodul: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2026 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD Hs7

Nicht unbedingt hilfreich ist es, ein Gemeinwesen vorrangig aus der Perspektive seines Endes zu betrachten und in seiner historischen Entwicklung nach den Keimen seines Scheiterns zu suchen. Das Habsburgerreich war jahrhundertlang ein viel zu facettenreicher, problembeladener, widersprüchlicher, innovativer und erfolgreicher Staat, als dass das preußisch dominierte Bild von einer langsamen, leicht korrupten, militärisch ineffektiven, dafür kulturell strahlenden Monarchie am Rande Mitteleuropas allein noch immer trüge. Die Vorlesung richtet sich generell an alle Interessierte.

Literatur: Hüls, E. (Hg.): Quellen zur Ära Metternich, Darmstadt 1999; Jaworski, R.; Luft, R. (Hg.): 1848/49. Revolutionen in Ostmitteleuropa, München 1996; Rauchensteiner, M.: Der Tod des Doppeladlers. Österreich-Ungarn und der Erste Weltkrieg, Graz 1993.

Leistungsnachweise: Mündliche Prüfung

Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Jerzy Giedroyc Forschungskolloquium

BA CuSo/BA KuG: 3 ECTS // MA: 6 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 12.10.2026 Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Ort: HG 217

Wie in jedem Semester, ist das Giedroyc-Kolloquium der an jedem Montag stattfindende jour fixe, zu dem alle an Osteuropa interessierten Personen eingeladen sind. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler präsentieren hier ihre aktuellen Forschungsarbeiten aus verschiedenen disziplinären Perspektiven zu Gegenständen der Osteuropaforschung, wobei Polen und die Ukraine einen starken Schwerpunkt bilden.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Sitzungsprotokoll | 6 ECTS: kleine Hausarbeit zu einem der vorgetragenen Themen

Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

On Time: Temporality and Historicity in Modern Historical Thought

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2026 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GS 105

"Time" is one of the central yet often implicit categories of historical thinking. This seminar examines the emergence, transformations, and possible crisis of modern historical temporality from the late eighteenth century to the present. We will begin by exploring Reinhart Koselleck's influential account of how modern historical thought came to be organized around notions of progress, acceleration, novelty, and an open future. The seminar then turns to influential critiques of the modern conception of time and history, including that of Walter Benjamin, and investigates contemporary diagnoses of a "crisis of the modern time regime". Drawing on the works of François Hartog, Aleida Assmann, Hartmut Rosa, and others, we will discuss concepts such as "presentism" and examine ongoing debates about the changing relationship between past, present, and future.

Literatur: Assmann, Aleida: *Is Time Out of Joint? On the Rise and Fall of the Modern Time Regime*, transl. by Sarah Cliff, Ithaca 2020; Koselleck, Reinhart: *Futures Past: On the Semantics of Historical Time*, trans. by Keith Tribe, New York 2004; Tamm, Marek; Olivier, Laurent: *Introduction: Rethinking Historical Time*, in: id. (eds.), *Rethinking Historical Time: New Approaches to Presentism*, London 2019, pp. 1–16.

Teilnahmevoraussetzungen: Good command of English (B2).

Leistungsnachweise: Referat, Essay, Hausarbeit

Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Chernii, K.
Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

KUL-15032

Russian Hybrid Warfare against Ukraine, 1991–2013/2014

3/6/9 ECTS

Seminar: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2026 Mi, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 204

The annexation of Crimea and the military conflict in Eastern Ukraine, which evolved in 2014 following the Euromaidan protests, were widely perceived, especially from abroad, as a sudden and unexpected crisis between Russia and Ukraine. This was, however, only the next military dimension of Russia's long-lasting pressure on Ukraine since the proclamation of its independence in 1991. Post-communist Ukraine was heavily influenced by Russia at the political, economic, and cultural levels. This sustained pressure can be characterised as Russian hybrid warfare against Ukraine, through which Russia tried to keep Ukraine within its sphere of influence by all means. This seminar examines the multiple instruments of control that Russia employed before initiating open military conflict. These include the status of Crimea and the stationing of the Russian Black Sea Fleet; the transfer of Ukraine's nuclear arsenal to Russia under the 1994 Budapest Memorandum; asymmetrical economic relations; Ukraine's structural dependence on Russia's energy supplies; information warfare; and Russia's direct involvement in Ukraine's domestic politics, most visibly during the Orange Revolution of 2004 and Euromaidan protests of 2013/2014. Russia's cultural expansion in the former Soviet republics, with the promotion of the idea of the so-called 'Russian World' (russkij mir) centered on the Russian language, culture, and Orthodoxy, also played a significant role. The course is chronologically and partially thematically organised, drawing on diverse sources and recent scholarly literature in political science, security studies, and history, and sheds light on the pre-history of the ongoing Russian war against Ukraine.

Literatur: Balmaceda, Margarita. *Politics of Energy Dependency: Ukraine, Belarus, and Lithuania between Domestic Oligarchs and Russian Pressure*, Toronto, 2013. D'Anieri, Paul. *Ukraine and Russia: From Civilized Divorce to Uncivil War*. Cambridge, 2023. Kasianov, Georgiy; Minakov, Mykhailo. *From "the Ukraine" to Ukraine: A Contemporary History, 1991–2021*, Stuttgart, 2021. Kuzio, Taras; D'Anieri, Paul. *The Sources of Russia's Great Power Politics: Ukraine and the Challenge to the European Order*. Bristol, 2018. Plokhyy, Serhii. *The Gates of Europe: A History of Ukraine*. London, 2016. Wilson, Andrew. *The Ukrainians: Unexpected Nation*. Yale, 2022.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: active participation and a short essay (3 - 5 pages) / 6 ECTS: oral presentation and a short term paper (10 pages) / 9 ECTS: oral presentation and a long term paper (20 pages). Consistent attendance and active engagement are required.

Philosophy and Colonialism: On Epistemic Violence

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2026 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 202

This seminar explores the links between modern concepts of race, the development of colonial capitalism and key positions in Western philosophy. Taking the Iberian conquests of the Americas as its starting point, the course reconstructs the philosophical patterns used to legitimise land appropriation, enslavement and colonial warfare between the 16th and 19th centuries. We begin by discussing how the jurists of the Salamanca School (Francisco de Vitoria and others) – despite their criticism of the excessive brutality of the Conquista – created new international and natural law definitions of global trade, property, and war, in order to morally justify the subjugation and enslavement of Amerindian populations as well as the acquisition of African slaves. We then turn to 17th-century social contract theories: what natural law arguments did Thomas Hobbes and John Locke employ to nullify the sovereignty and property rights of the First Nations? What concepts of “uncultivated wastelands”, “lawless spaces”, “non-sovereign people”, and “enslavable bodies” did they create? In the final part of the seminar, we examine the significance of colonial racism and slavery within the philosophical systems of Kant and Hegel. Key questions of the course are: How could philosophical discourses, whose key concepts included universality, legal personhood and freedom, defend Euro-colonialism? How did their patterns of epistemic violence differ? What metamorphoses did the concept of race undergo in its interplay of cultural and biological articulations? Are critical counter-readings of the texts we discuss possible on the basis of their own arguments?

Literatur: A. Bohrer. 2017. “Just Wars of Accumulation: The Salamanca School, Race and Colonial Capitalism” – G.W.F. Hegel. 1975. Lectures on the Philosophy of World History – T. Hobbes. 1996. Leviathan – O.U. Ince. 2018. Colonial Capitalism and the Dilemmas of Liberalism – J. Jorati. 2024. Slavery and Race. Philosophical Debates, 2 vols. – M. Nyquist. 2013. Arbitrary Rule. Slavery, Tyranny, and the Power of Life and Death – R. Bernasconi. 2009. “Who invented the Concept of Race?” – T. Tibebe. 2011. Hegel and the Third World: The Making of Eurocentrism in World History.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: presentation – 6 ECTS: 10- to 12-page term paper – 9 ECTS: 20- to 22-page term paper

Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Academic Skills: Literature Research, Writing, and Referencing

1,5 ECTS

Seminar (Ferienkurs): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 09.02.2027 Block Ort: HG 104

Whether you are writing your first term paper or simply want to improve your academic writing skills, this seminar will provide a practical introduction to the formal standards of academic work. The main focus is on correct citation and referencing, including footnotes, American citation styles and compiling a bibliography. You will also learn how to avoid plagiarism and use Microsoft Word effectively for formatting academic papers. Beyond these essential writing skills, the seminar offers an introduction to finding and evaluating scholarly literature, gaining an overview of a research topic, and developing topics for written assignments. Through practical examples and exercises, you will acquire the tools and knowledge needed to produce well-structured and concise academic papers.

Leistungsnachweise: Active participation during the whole workshop.

Termine (präsenz): Di 09.02.27, 10:15 - 16:45 Uhr (HG 104) | Fr 12.02.27, 10:15 - 16:45 Uhr (HG 104)

Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens: Recherchieren, Schreiben und Zitieren

1,5 ECTS

Seminar (Ferienkurs): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 08.02.2027 Block Ort: HG 104

Das Seminar vermittelt Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens. Im Mittelpunkt stehen das korrekte Zitieren und Belegen, der Umgang mit Fußnoten und die Anwendung amerikanischer Zitierstile sowie das Bibliographieren und Exzerpieren. Darüber hinaus erfahren Sie, wie Plagiate vermieden werden können und wie Sie Microsoft Word effizient für die Formatierung von Seminar- und Abschlussarbeiten einsetzen. Sie lernen, wissenschaftliche Literatur systematisch zu recherchieren und sich einen Überblick über ein Themenfeld zu verschaffen, um eine Fragestellung zu entwickeln. Anhand praktischer Übungen und anschaulicher Beispiele wird das vermittelte Wissen vertieft.

Leistungsnachweise: Aktive Seminarteilnahme

Termine (präsenz): Mo 08.02.27, 10:15 - 16:45 Uhr (HG 104) | Do 11.02.27, 10:15 - 16:45 Uhr (HG 104)

Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Struktur und Grundlagen der Attischen Demokratie

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft
Veranstaltungsbeginn: 21.10.2026 Mi, 14-täglich (online), 14:15 - 17:45 Uhr

Dass Athen einen zukunftsgerichteten Ausweg aus der Krise der archaischen Zeit, die durch unlösbar erscheinende Spannungen zwischen Armen und Reichen, zwischen adligem Regiment und beherrschtem Volk charakterisiert ist, fand, ist dem vorbildhaften Wirken Solons zu verdanken, der durch seine überragende Persönlichkeit und seine hohen zuvorderst an sich selbst gerichteten Leistungsansprüche und ethischen Maßstäbe den Politikstil der attischen Demokratie vorprägte, der für seine Nachfolger Kleisthenes, Themistokles und Perikles verpflichtend wurde. Dem Politiker, Philosophen und Dichter Solon, der die intellektuelle Autorität im politischen Raum und im Handeln in der Realität verkörpert und der in reinster Form als Philosophenkönig gelten kann, soll deshalb ein erster Schwerpunkt im Seminar gewidmet werden – Verbunden mit der Frage nach dem idealen Politiker gerade in unserer Zeit. Sodann wird der Weg Athens hin zur voll ausgebildeten Demokratie weiter verfolgt werden, wobei die Reformen des Kleisthenes nach der Überwindung der Tyrannis der Peisistratiden im Zentrum stehen. Die durch die Perserkriege ausgelöste Krise Athens, deren Überwindung durch Themistokles in die Begründung des attisch-delischen Seebundes einmündet, stellt dann ein nächstes Untersuchungsfeld dar. Den Abschluss bildet die Beschäftigung mit dem Wirken des Perikles, dessen Zeitalter den Höhepunkt der demokratischen Entwicklung bedeutet und als „griechische Klassik“, auch die kulturelle Leistungsfähigkeit der Griechen in Architektur, Tragödie, Komödie, Philosophie und Geschichtsschreibung unter Beweis stellt. Dies soll mit der Prüfung der These von Johann Joachim Winckelmann verbunden werden, Höhepunkte der kulturellen Entwicklung der Völker seien nur in freien Gesellschaften möglich.

Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: 21.10., 4.11., 18.11., 2.12., 16.12., 13.1., 27.1., 3.2. Jeweils Online 14.00 – 18.00 Uhr.

Leistungsnachweise: Kleine Essays, Referat, Hausarbeit

Termine (online): Mi 21.10.26, 14:15 - 17:45 Uhr | Mi 04.11.26, 14:15 - 17:45 Uhr | Mi 18.11.26, 14:15 - 17:45 Uhr | Mi 02.12.26, 14:15 - 17:45 Uhr | Mi 16.12.26, 14:15 - 17:45 Uhr | Mi 13.01.27, 14:15 - 17:45 Uhr | Mi 27.01.27, 14:15 - 17:45 Uhr | Mi 03.02.27, 14:15 - 17:45 Uhr

Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Illger, D.
Professur für Populäre Kulturen

KUL-14995

KI-Dämonologie

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2026 Do, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 06

Schon 2014 warnte (ausgerechnet) Elon Musk davor, dass unser Umgang mit KI einer Dämonenbeschwörung gleichkäme. Neuere Entwicklungen scheinen dieser Warnung einige Evidenz zu verleihen. Schließlich besteht das Kerngeschäft der sogenannten generativen KI – also von LLM (Large Language Models) wie ChatGPT, Claude und Gemini – darin, gesammelte Daten in neue Texte oder Bilder umzuorganisieren; nicht selten erweckt die KI dabei den Eindruck, den Nutzer*innen als Wesen mit eigenem Bewusstsein, mit Initiative und Willen zu begegnen. Dieser Eindruck wird noch durch die bekannte Neigung der LLM verstärkt, Quellen zu halluzinieren: also etwa auf Bücher und Aufsätze zu verweisen, die zumindest in unserem Raum-Zeit-Kontinuum (noch) nicht geschrieben worden sind. Nimmt man den traurigen Umstand hinzu, dass nicht nur die KI selbst Halluzinationen entwickelt, sondern auch diejenigen, die sich mit ihr beschäftigen, mitunter von der Wirklichkeit, die sie bewohnen sollten, wegbrechen und in dunkle und destruktive Paralleldimensionen wegdriften, so überrascht es nicht, dass die Technologie hier buchstäblich dämonisiert wird. Tatsächlich gibt es auf einschlägigen Website mittlerweile zahlreiche Artikel, die den Verbindungen zwischen KI und Dämonologie nachgehen und dabei etwa auf Loab, angeblich die erste KI-Dämonin, verweisen. Das Seminar ist als Lektürekurs angelegt. Wir werden das Dämonische wissenschaftlich ernst nehmen, indem wir es auf eine Theologie des Bösen beziehen. Auf dieser Grundlage wollen wir der Frage nachgehen, ob uns dämonologische Diskurse dabei helfen können, besser zu verstehen, in welchem Sinn die KI überkommene Konzepte vom Menschen, von Politik und Gemeinschaft herausfordert. Dabei gilt es stets zu bedenken, dass der Begriff des Dämonischen in sich ambivalent ist: Für Dieter Mersch etwa ist der Dämon derjenige, der uns aus erstarrten Ordnungen und Systemen befreit.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Bereitschaft, sich mit herausfordernden theologischen und philosophischen Texten auseinanderzusetzen

Hinweise zur Veranstaltung: 3 ECTS: Referat | 6 ECTS: Hausarbeit (10-12 Seiten) | 9 ECTS: Hausarbeit (20-22 Seiten)

Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

A propos Warszawy: od tekstów kultury do programu zwiedzania

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // Wahlmodul: Menschen
- Artefakte - Visionen // Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2026 Do, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GS 105

Seminarium w języku polskim, we współpracy z Lektorem Języka Polskiego (Aleksandra Kubicka & Dr. Tomasz Rajewicz), przygotowuje do wyjazdu studyjnego do Warszawy i łączy historyczną analizę miasta z praktycznym opracowaniem zwiedzania. Seminarium rozumiane jest jako historyczno-antropologiczne przybliżenie Warszawy: miasta postrzeganego zarówno jako przestrzeń procesów politycznych i społecznych, jak i miejsce codziennych praktyk, doświadczeń oraz pamięci jego mieszkańców. Punktem wyjścia jest Warszawa XX wieku oraz po 1989 roku: przestrzeń urbanizacji, nacjonalizmów, wieloetnicznej codzienności, okupacji, Zagłady, zniszczenia, odbudowy, socjalistycznej modernizacji, przemian postsocjalistycznych, oraz fenomen „Boomtown Warszawa” w perspektywie porównawczej z Berlinem. Interesować nas będzie także współczesna stolica, życie codzienne i mentalność Warszawiaków. Szczególną uwagę poświęcimy miastu jako źródłowi historycznemu: architekturze, mapom, miejscom pamięci i śladom władzy. Omówimy m.in. Warszawę lat 20tych XX wieku, getto i niemiecką okupację, odbudowę Starego Miasta, oraz Pałac Kultury i Nauki i Skyscrapers. Ważnym elementem seminarium jest praca projektowa. Na podstawie tekstów literackich, filmów, świadectw, materiałów ikonograficznych i obserwacji terenowych uczestnicy przygotowują w małych grupach tematyczne przewodniki (np. audioguide) po Warszawie. Ich formę można rozszerzyć zgodnie z preferencjami grup: możliwe są interaktywne mapy, teksty z odsyłaczami do stron internetowych, artefaktów i innych materiałów, a także trasy śladami Korczaka, Tyrmanda, Joanny Rajkowskiej oraz tematy jak na przykład: Warszawa literacka, religijna, Warszawa teatralna itd.

Literatur: Philipp Ther, „Capital Cities Compared”, in: Philipp Ther (Hrsg.): Europe since 1989. A History. Princeton, 2016, S. 161–208; Błażej Brzostek: Wstecz. Historia Warszawy do początku. Warszawa: Muzeum Warszawy, 2021; Grzegorz Piątek: Najlepsze miasto świata. Warszawa w odbudowie 1944–1949. Warszawa: W.A.B., 2020.

Teilnahmevoraussetzungen: Wymagana jest znajomość języka polskiego od poziomu B2.

Hinweise zur Veranstaltung: Seminar in Kooperation mit dem Lektorat Polnisch (Aleksandra Kubicka/Dr. Tomasz Rajewicz) für Studierende aller Fachrichtungen mit Polnischkenntnissen auf dem Niveau B2 und C1; Es besteht die Möglichkeit, die erstellten Reiseführer etc. bei einer Exkursion vom 15. – 21. März 2027 auszuprobieren. Hierzu kann man sich beim Lektorat Polnisch bewerben.

Leistungsnachweise: 3 ECTS - Referat | 6 ECTS - Referat und 'Audioguide' | 9 ECTS - Referat, 'Audioguide' und Essay.

Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Polnisch

Janczak, J.
Masterstudiengang „Europa Studien“

KUL-14904

European Borders and Cross-Border Cooperation in Comparative Perspective

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2026 Di, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: CP 20

The process of European integration has been particularly visible at the borders of EU member states. Political stabilization and the development of the Schengen Area have reduced the traditional separating function of borders, creating new opportunities for cross-border cooperation and regional development. At the same time, recent crises - including the COVID-19 pandemic, migration pressures, and Russia's war against Ukraine - have led to renewed re-bordering tendencies, strengthening the role of borders as instruments of security and control. This seminar examines the dynamics of de-bordering and re-bordering in Europe from the collapse of communism to the contemporary era of polycrisis. Combining micro- and macro-level perspectives, it explores cross-border cooperation among local and regional actors, as well as developments at the EU's external borders. Particular attention is devoted to border twin towns, Euroregions, and the symbolic and practical dimensions of European integration, security, and border governance.

Literatur: Thomas M. Wilson (2025), Border Studies: A Multidisciplinary Approach (Multidisciplinary Movements in Research), Elgar; Victor Konrad, Anne-Laure Amilhat Szary (2022), Border Culture: Theory, Imagination, Geopolitics, Routledge; Pertti Joenniemi & Alexander Sergunin (2017) City-Twinning in IR Theory: Escaping the Confines of the Ordinary, Journal of Borderlands Studies, 32:4, 443-458, DOI: 10.1080/08865655.2016.1257361. Jarosław Jańczak, 2017, Cross-Border urbanism on the German-Polish border – Between spatial de-Boundaryization and social (re-)frontierization, [in:] European Borderlands. Living with Barriers and Bridges, Elisabeth Boesen, Gregor Schnuer (eds.), London and New York: Routledge, pp. 47-63. ISBN978-1-4724-7721-1. Victor Konrad (2015) Toward a Theory of Borders in Motion, Journal of Borderlands Studies, 30:1, 1-17, DOI:10.1080/08865655.2015.1008387. Jouni Häkli, Re-Demarcating Transnational Space: The Case of Haparanda-Tornio, [in:], De-bordering, Re-bordering and Symbols on the European Boundaries, Jarosław Jańczak (ed.), Berlin: Logos Verlag

Teilnahmevoraussetzungen: Fluent English

Leistungsnachweise: Attendance, presentation and seminar paper

Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Viadrina: Learning Organization/Lernende Organisation (Engl/Deu)

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 06.11.2026 Fr, 10 - 15 Uhr Ort: GD 05

English: This seminar offers a practical introduction to university governance and student participation at the European University Viadrina (its European alliance ERUA). Universities as institutions and the role of their members are constantly evolving – democratic processes play an important role in this and are continually being renegotiated. We will make (decision-making) processes transparent and identify possibilities for action. Additional visits to university bodies and practical case studies enable students to observe and practise participation and democracy in real life. The seminar has been designed in collaboration with engaged students and student bodies, as well as lecturers from all three faculties. Deutsch: Dieses Seminar bietet eine praxisorientierte Einführung in Hochschulgovernance und studentische Mitbestimmung an der Europa-Universität Viadrina (und ihrer europäischen Allianz ERUA). Universitäten als Institutionen und die Rolle ihrer Mitglieder sind immer wieder im Wandel - demokratische Prozesse spielen hierbei eine wichtige Rolle und werden immer wieder neu verhandelt. Wir machen (Entscheidungs-) Prozesse transparent und identifizieren Handlungsspielräume. Zusätzliche Gremienbesuche und praktische Fallbeispiele ermöglichen es, Partizipation und Demokratie real zu beobachten und zu üben. Die Konzeption des Seminars basiert auf der Zusammenarbeit mit engagierten Studierenden und studentischen Gremien sowie Lehrenden aller drei Fakultäten.

Literatur: will be announced during the course/ wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Teilnahmevoraussetzungen: The seminar is open to anyone interested in Viadrina ERUA, democratic processes, public and non-profit organisations, governance and (local international) participation. For students who are already involved with Viadrina University or who are interested in getting involved, the seminar serves as an introduction and training opportunity. Das Seminar ist offen für alle, die sich für die Viadrina ERUA, demokratische Prozesse, öffentliche und gemeinnützige Organisationen, (lokale internationale) Governance und Partizipation interessieren. Studierenden, die sich bereits an der Viadrina engagieren oder Interesse daran haben, dient das Seminar als Orientierung und Schulung.

Hinweise zur Veranstaltung: Registration/ Anmeldung via Moodle. For accessibility matters/ Bei Anliegen zur Barrierefreiheit des Kurses: kasis@europa-uni.de +49 335 5534 2345. Acknowledged as/anerkannt als Peer-Tutoring-Training.

Leistungsnachweise: Research tasks, independent attendance at committee meetings outside of seminar sessions (with writing minutes), reading and reflection, and analysis of case studies / Rechercheaufgaben, eigenständige Gremienbesuche außerhalb der Seminarsitzungen mit Protokoll, Lektüre, Reflexionen, Analyse und von Fallbeispielen.

Termine (präsenz): Fr 06.11.26, 10 - 15 Uhr (GD 05) | Fr 27.11.26, 10 - 15 Uhr (GD 05) | Fr 11.12.26, 10 - 15 Uhr (GD 05) | Fr 15.01.27, 10 - 15 Uhr (GD 05) | Fr 05.02.27, 10 - 15 Uhr (GD 05)

Sprache: Englisch

Kornienko, O.
Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

KUL-15029

Soviet Ukraine and the World: Cold War Cultural Diplomacy, Material Culture, and Fashion

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2026 Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 07

How did clothing, consumer goods, visual media, and international exhibitions become instruments of Cold War politics? This course examines Soviet Ukraine as an active participant in global cultural politics and challenges narratives that reduce it to a passive Soviet periphery. It approaches the Ukrainian SSR as one of the Soviet Union's major centers of cultural production and representation, whose institutions, objects, and visual forms circulated across the Soviet Union and internationally. Students will explore consumption and scarcity, fashion institutions and women's creative labor, youth subcultures, and the politics of heritage and "national style." Case studies will range from fashion houses and women's magazines to cultural diplomacy, Expo 67 in Montreal, and Ukrainian diaspora activism in North America and Europe. Through discussion, film screenings, and hands-on work with photographs, periodicals, and audiovisual sources, students will learn how to analyze visual and material culture as historical evidence and examine how objects and images shaped ideas of modernity, national identity, and cultural difference during the Cold War.

Literatur: Graham H. Roberts, ed., *Material Culture in Russia and the USSR: Things, Values, Identities* (London and New York, 2017); Jukka Gronow and Sergey Zhuravlev, *Fashion Meets Socialism: Fashion Industry in the Soviet Union after the Second World War* (Helsinki, 2015); Natalia Khanenko-Friesen, *Ukrainian Otherlands: Diaspora, Homeland, and Folk Imagination in the Twentieth Century* (Madison, WI, 2015); Olha Kornienko, "Ukrainian Fashion Houses as Centers of Soviet Fashion Representation," *The Hungarian Historical Review* 10, no. 3 (2021): 495–528; Susan E. Reid and David Crowley, eds., *Style and Socialism: Modernity and Material Culture in Post-War Eastern Europe* (Oxford and New York, 2000).

Teilnahmevoraussetzungen: Good reading and discussion skills in English are required. No prior knowledge of Ukrainian or Soviet history is necessary. Knowledge of Ukrainian or Russian is an advantage but is not required.

Leistungsnachweise: Oral presentation; written source-based research paper.

Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Heimatlose Linke – Arthur Koestler, Manès Sperber und andere im »Weltbürgerkrieg der Werte«

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Veranstaltungsbeginn: 12.10.2026 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 05

Im Zentrum des Seminars stehen Autorinnen und Autoren mittel- und osteuropäischer Herkunft, die sich den Parteien und Organisationen der Arbeiterbewegung und politischen Linken zugehörig fühlten, zu diesen jedoch aufgrund der Verwerfungen des 20. Jahrhunderts zunehmend auf Distanz gingen. Vermittels der literarischen, philosophischen und politischen Texte sowie der autobiographischen Zeugnisse von Ruth Fischer, Arthur Koestler, Manès Sperber, François Fejtő, Ágnes Heller, Václav Havel und Adam Michnik wollen wir herausarbeiten, welche Hoffnungen sie mit ihrem politischen Engagement verbanden – und wie sie die Stalinisierung der kommunistischen Bewegung, die Moskauer Prozesse, den Hitler-Stalin-Pakt, die Schauprozesse und die Niederschlagung des Ungarischen Volksaufstandes, des Prager Frühlings sowie der Studentenproteste in Polen im März 1968 reflektierten. Dabei interessiert uns auch, wie sie sich fortan im »Weltbürgerkrieg der Werte«, mit dem der Historiker Dan Diner den »Gegensatz von Freiheit und Gleichheit, von Bolschewismus und Antibolschewismus, von Kapitalismus und Kommunismus, von Ost und West« beschreibt, positionierten. Im Rahmen des Seminars wollen wir nicht nur den Begriff des »heimatlosen Linken« konturieren, sondern auch das Verhältnis von historischer Erfahrung und Erkenntnis diskutieren.

Literatur: Zur Einführung: Dan Diner: Konfliktachsen. Zum historischen Profil des 20. Jahrhunderts. In: Ders.: Gedächtniszeiten. Über jüdische und andere Geschichte. München: C.H. Beck, S. 16–31.

Leistungsnachweise: Impulsreferat, Semesterprojekt, Essay/Hausarbeit.

Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Kutter, A.
Masterstudiengang „Europa Studien“

KUL-14992

Normal ist nicht normal. Diskursive Politikstudien und sozialwissenschaftliche Diskursanalysen

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2026 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 202

Ein Merkmal unserer bewegten Zeiten ist der Erfolg politischer Bewegungen, die im Namen einer Nation oder Mehrheit bestimmte gesellschaftliche Gruppierungen ausgrenzen und autoritäre Regierungsformen als Mittel der politischen Erneuerung propagieren. Dieses Seminar untersucht, welche Diskursverschiebungen solcherart Machtverschiebung ermöglichen. Es geht der Frage nach, ob aktuelle Machtverschiebungen auf eine ‚Normalisierung‘ radikal-rechter Diskurse im Kontext digital-entgrenzter Kommunikation zurückgehen, also auf spezifische Diskurspraktiken, die auch Akteure im politischen Mainstream anwenden, um neu zu verhandeln, was politisch und gesellschaftlich (ab-)normal ist. Teilnehmende des Seminars machen sich mit dieser Diskursperspektive auf aktuelle politische Entwicklungen vertraut und durchdringen Konzepte von Normalisierung. Sie lernen die Herangehensweise Diskursiver Politikstudien kennen und wenden einzelne sozialwissenschaftliche Diskursansätze auf Normalisierungsphänomene ihrer Wahl an. Angefertigte Diskursanalysen können – nach Überarbeitung – als Blogposts auf dem Crisis Discourse Blog veröffentlicht werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute Deutschkenntnisse und gute passive Englischkenntnisse. Selbsteinschreibung auf Moodle.

Hinweise zur Veranstaltung: Selbsteinschreibung auf Moodle. Die Teilnehmenden-Zahl ist begrenzt. Zum Vorlesungsstart erfahren Sie von der Dozentin, ob Sie sich einen Platz sichern konnten.

Leistungsnachweise: Alle: wöchentliche Lektüre und regelmäßige aktive Teilnahme. 3 ECTS: zusätzlich Referat zu einer Anwendung eines Diskursansatzes bzw. zu einem Normalisierungsphänomen; 6 ECTS: zusätzlich Präsentation und Verschriftlichung einer pointierten Diskursanalyse (kleine Hausarbeit); 9 ECTS: zusätzlich Präsentation und Verschriftlichung einer diskursanalytischen Hausarbeit (große Hausarbeit).

Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Ein immer noch geteilter Himmel? Verflechtungen und Asymmetrien entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2026 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 201

Über 35 Jahre nach der deutschen Wiedervereinigung stellt sich die Frage, was ehemals getrennte Gemeinden und ihre Bewohner*innen verbindet und unterscheidet. Welche Gemeinsamkeiten haben sich entwickelt, und welche Trennlinien sind heute (noch) relevant? Welche Erfahrungen, Deutungen und Alltagspraktiken haben Menschen vor Ort und wie gestalten sich Formen des Zusammenlebens und der Kooperation entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze? Im Seminar folgen wir einem Ansatz der Ko-Transformation und richten den Blick auf die ehemalige innerdeutsche Grenzregion. Als besonderer Untersuchungsraum ermöglicht diese Region Einblicke in zum Teil asymmetrischen Transformations- und Verflechtungsprozesse seit 1990. Ausgehend von einem historischen Blick auf das DDR-Sperrgebiet und das westdeutsche Zonenrandgebiet beschäftigen wir uns mit sozialen, wirtschaftlichen und politischen Veränderungen nach der Wiedervereinigung. Zudem betrachten wir Mobilitäts- und Migrationsprozesse, darunter Binnenmigrationen, Stadt-Land-Wanderungen und Rückkehrbewegungen, und setzen diese mit den Veränderungen in Beziehung.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: mindestens 75% Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Einzel- oder Gruppenarbeit mit Vorstellung im Seminar | 6 ECTS: mindestens 75% Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Einzel- oder Gruppenarbeit mit Vorstellung im Seminar; Ausarbeitung eines seminarbezogenen Themas (10-15 Seiten, eventuell auch als Gruppenarbeit) | 9 ECTS: mindestens 75% Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Einzel- oder Gruppenarbeit mit Vorstellung im Seminar; Ausarbeitung eines seminarbezogenen Themas (20-25 Seiten)

Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Nesselrodt, M.
Professur für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

KUL-14911

Escape from the Holocaust: A global history of Jewish flight from Central and Eastern Europe

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2026 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 06

After the Nazis came to power in Germany in 1933 everything began to change for German Jews. From economic boycotts and job bans to physical and psychological terror, the Nazis made clear from the very beginning that they saw no place for Jews in the new Germany. While the process of racial discrimination took several years to evolve in Germany, it only took hours in the countries that the German Wehrmacht occupied in Central and Eastern Europe. Violence, segregation, and finally extermination was part of the Nazi policy all over German occupied territory. Countries such as Poland and the Soviet Union were home to the largest Jewish communities in Europe. Therefore, the German arrival meant an immediate threat to the lives of millions of Jews in Central and Eastern Europe. While this danger was known to the international public very early during the war, legal emigration from Europe was almost impossible for Jews willing to escape the Nazis threat – with few notable exceptions. This seminar seeks to answer two questions: How did Jews in Central and Eastern Europe respond to the Nazi policy? And why did the world choose not to help by opening its borders to fleeing Jews looking for a safe haven? To answer these questions, we will read primary sources by Jewish refugees and learn from leading international experts in the field how the world responded to the mass murder of Jews, later called the Holocaust or Shoah.

Leistungsnachweise: Presentation, oral exam, or term paper

Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Pollozek, S.
European New School of Digital Studies / Professur für Sociology of Technology (ENS)

ENS-2651

Digital Images

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2026 Fr, 10:15 - 11:45 Uhr Ort: CP 102

This course explores digital images from multiple angles. While this course is reading intensive, we will explore and discuss many empirical case studies, artworks, and examples. The course will start with some nowadays rather classical readings on material media, technology and images. It will introduce some basic features of digital images, such as manipulation, calibration and resolution, and discuss their politics and political implications. For instance, based on case studies, we will discuss the manipulation of digital images in the context of scientific practice and misinformation, discover sexist or racist testing images and testing cards that affect image calibration, and engage with the work of Forensic Architecture and other NGOs about the politics of resolution in satellite imagery with its delicate thresholds of detectability. Moreover, the course will discuss digital images as active agents that shape interactions, e.g. in operation rooms or in airport control rooms or that themselves become interactive systems - e.g. in the form of icons or menus as graphic user interfaces, that put a "command" operation in motion when clicked upon. Finally, the course will turn to different forms of "machine vision", that is how algorithmic and AI systems both process and create digital images.

Literatur: Rettberg JW (2023) Machine Vision: How Algorithms Are Changing the Way We See the World. How algorithms are changing the way we see the world: Polity Press.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: presentation | 6 ECTS: term paper (3,000 - 3,500 words) | 9 ECTS: term paper (5,000 - 6,000 words)

Termine (präsenz): Fr 16.10.26, 10:15 - 11:45 Uhr (CP 102) | Fr 30.10.26, 10:15 - 13:15 Uhr (CP 102) | Fr 13.11.26, 10:15 - 13:15 Uhr (CP 102) | Fr 27.11.26, 10:15 - 13:15 Uhr (CP 102) | Fr 11.12.26, 10:15 - 13:15 Uhr (CP 102) | Fr 08.01.27, 10:15 - 13:15 Uhr (CP 102) | Fr 22.01.27, 10:15 - 13:15 Uhr (CP 102) | Fr 05.02.27, 10:15 - 13:15 Uhr (CP 102)

Sprache: Englisch

Der Sowjetische Sicherheitsdienst: Gestern und Heute

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Zentralmodul: Grundlagen der Kultur und Geschichte
Mittel- und Osteuropas // Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2026 Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GD 204

Das Seminar beschäftigt sich mit der Geschichte des sowjetischen Sicherheitsdienstes, der mehrmals umbenannt und umstrukturiert wurde. Seine Hauptaufgaben waren: Bekämpfung von Staatsverbrechen, darunter Vaterlandsverrat, Spionage, Konterrevolution, Terrorismus, Sabotage und Vandalismus; Schutz von Staatsgeheimnissen; Unterbindung von Staatsverbrechen; Erfüllung spezieller Aufgaben der Regierung der UdSSR zur Gewährleistung der staatlichen Sicherheit und der öffentlichen Ordnung. Der Sicherheitsdienst im Rahmen des Innenministeriums (rus. NKWD 1934–1941) spielte eine dominierende Rolle beim Terror der 1930er Jahre, in dessen Verlauf er unzählige Verhaftungen, Verhöre und Hinrichtungen durchführte. Die Geheimpolizei wurde zur wichtigsten Stütze der persönlichen Diktatur Stalins: Sie wurde nicht nur gegen die Bevölkerung und die Intelligenz eingesetzt, sondern auch gegen die Partei, das Militär und die Regierung. Nach der kurzzeitigen (1941) und erneuten (1943) Herauslösung der politischen Geheimpolizei als NKGB wurde dieses 1946 mit der 1943 gegründeten Spionageabwehrorganisation SMERSch (für: „Tod den Spionen“) zum Ministerium für Staatssicherheit (MGB) zusammengefasst, aus dem 1954 das KGB (Komitee für Staatssicherheit) hervorging. Das KGB spielte eine wichtige Rolle im Kalten Krieg. Große Teile der KGB-Strukturen gingen nach dem Zerfall der Sowjetunion 1991 in die heutigen russischen Dienste FSB (Föderaler Sicherheitsdienst) und dem SWR (Auslandsnachrichtendienst) auf. Das Seminar findet in Präsenz statt. Die regelmäßige Teilnahme und Bereitschaft zu Lektüreleistungen werden vorausgesetzt.

Literatur: Alfred Eisfeld, Andrij Kohut, Iryna Ljabach (Hg.). Der "Große Terror" in der Ukraine: die "Deutsche Operation" 1937-1938. Berlin - Boston: De Gruyter Oldenbourg, 2021. Otto Günsche, Heinz Linge, Henrik Eberle, Matthias Uhl (Hg.). Das Buch Hitler. Geheimdossier des NKWD für Josef W. Stalin, zusammengestellt aufgrund der Verhörprotokolle des Persönlichen Adjutanten Hitlers, Otto Günsche, und des Kammerdieners Heinz Linge, Moskau 1948/49. Bergisch Gladbach, Lübbe, 2005. Ksenya Kiebuszinski, Alexander Motyl [Hg.]. The great West Ukrainian prison massacre of 1941. Amsterdam: Amsterdam University Press, 2017. Viola Lynne, Marc Junge. Laboratories of terror: the final act of Stalin's great purge in Soviet Ukraine. New York: Oxford University Press, 2023.

Leistungsnachweise: Essay, Hausarbeit, mündliche Prüfung

Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Dark Tourism: Der Schwarze Tourismus

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2026 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 204

Das Seminar beschäftigt sich mit Dark Tourism – das Reisen zu verschiedenen touristischen Sehenswürdigkeiten, die menschliches Leiden und Sterben infolge von Krieg, Gewalt, Terror oder Katastrophen symbolisieren. Zu einem werden Motivationen und Erfahrungen von Touristen diskutiert, zum anderen werden Kulturerbe, touristische Infrastruktur und Marketing behandelt. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Analyse und die Interpretation der ausgewählten Texte, die multidisziplinäre Diskurse präsentieren, in denen der Tod mit dem zeitgenössischen touristischen Konsum kollidiert. Inhaltlich bietet das Seminar einen breiten Blick auf Formen und Praktiken des Dark Tourism. Gemeinsam werden wir u.a. folgende Fragen beantworten: Wie spiegeln Friedhofs- und Gefängnis-Touren ausgewählte Narrative wider? Warum sind Gedenkstätten beliebte Ausflugsziele für Touristen? Warum teilen Touristen Selfies von Orten der Tragödie? Das Seminar findet in Präsenz statt. Die regelmäßige Teilnahme und Bereitschaft zu Lektüreleistungen und zu thematischgebundenem Recherchieren im Internet werden vorausgesetzt.

Literatur: Frank Bajohr, Axel Drecol, John Lennon (Hrsg.). Dark tourism: Reisen zu Stätten von Krieg, Massengewalt und NS-Verfolgung. Berlin: Metropolis, 2020. Maximiliano E. Karstanje. The Rise of Thana-Kapitalism and Tourism. London & New York: Routledge, 2017. Olga Radchenko, Memorials of the Great Patriotic War in Soviet Ukraine as a Resource of Tourism, Narodopisne revue, 2020, 2, 142–150. Mary Margaret Kerr, Philip R Stone, Rebecca H. Price (eds.). Children, Young People and Dark Tourism. London: Routledge, 2022.

Leistungsnachweise: Essay, Hausarbeit, mündliche Prüfung

Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Memes, Meanings, and Blind Spots: How internet culture shapes European values

6 ECTS

Praxisseminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2026 Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 06

In times of information overload and populist narratives, traditional institutional communication is failing to reach younger audiences. Meanwhile, European values like democracy and solidarity are being actively debated, dismantled, and redefined through internet culture. In this seminar, we will dive into the internet's critical blind spots. We will explore digital shibboleths, the "irony gap" (where online humour masks political intent), and "algorithmic westsplaining" (how global tech platforms misread local cultural nuances in European borderlands). Focusing on digital narratives and visual vernaculars surrounding migration debates and the integration of Ukrainian refugees, we will use the unique border context of Frankfurt (Oder)/Ślubiice to decode the hidden mechanics of digital crisis communication. You won't just analyse the digital world – you will influence it with your own media project. After conducting a strategic audit of Viadrina's communication platforms, you will design, build, and launch a public-facing media project, such as a studio podcast or a digital platform takeover.

Leistungsnachweise: For Practical Skills modules: Development, presentation and implementation of a media project, e.g. studio podcast or Instagram carousel post. For other modules: additional written elaboration or transcript including academic references.

Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Voloshchuk, I.

Axel-Springer-Lehrstuhl für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

KUL-14989

Literaturnobelpreisträger:innen aus Mittel- und Osteuropa: Werke, Kontexte und ästhetische Perspektiven

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2026 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GS 105

Der Literaturnobelpreis gilt als die renommierteste internationale Auszeichnung für literarisches Schaffen. Doch nach welchen Kriterien werden Literaturnobelpreisträgerinnen und -preisträger ausgewählt? Welche Rolle spielen ästhetische Qualität, literarische Innovation, politische Kontexte, kulturelles Kapital und internationale Rezeptionsprozesse? Und in welchem Maße wirkt der Nobelpreis selbst an der Veränderung nationaler und transnationaler literarischer Hierarchien sowie an Kanonisierungsprozessen in der Weltliteratur mit? Diesen Fragen geht das Seminar anhand von Texten mittel- und osteuropäischer Autorinnen und Autoren des 20. und 21. Jahrhunderts nach. Am Beispiel ausgewählter Texte von Henryk Sienkiewicz, Thomas Mann, Isaac Bashevis Singer, Imre Kertész und Herta Müller sowie von weiteren Schriftstellerinnen und Schriftstellern aus Deutschland, Österreich, Polen, Tschechien, Ungarn und anderen Ländern Mittel- und Osteuropas wird das Zusammenspiel von Ästhetik und Politik, Geschichte und Kultur untersucht. Zugleich werden die Werke in zwei Spannungsfeldern verortet: zum einen zwischen »Zentrum« und »Peripherie« der Weltliteratur, zum anderen zwischen Kanonisierung und Kontroverse. Ziel des Seminars ist es, ausgewählte Werke im Zusammenspiel von ästhetischer Gestaltung, historisch-kultureller Einbettung und Rezeptionsgeschichte zu analysieren. Dabei werden Prozesse der Zuschreibung ästhetischen Werts, Mechanismen internationaler Anerkennung sowie Kontroversen um die Preisvergabe und die Kanonisierung der Werke kritisch reflektiert. Die textnahe Analyse wird durch die Diskussion zentraler theoretischer Ansätze zum literarischen Feld (Pierre Bourdieu), zum literarischen Kanon (Harold Bloom), zur Weltliteratur (David Damrosch und Ottmar Ette), zur Weltrepublik der Literatur (Pascale Casanova) sowie zur »kleinen Literatur« (Gilles Deleuze und Félix Guattari) ergänzt. Bei der Analyse der Werke werden die theoretischen Ansätze auf spezifische historische und kulturelle Konstellationen in Mittel- und Osteuropa bezogen – etwa auf Mehrsprachigkeit, imperiale und postimperiale Ordnungen sowie auf Flucht, Exil und Migration. Der Literaturnobelpreis dient dabei als Prisma, um die institutionelle Vermittlung literarischer Geltung, kulturelle Machtverhältnisse sowie die Stabilisierung und Veränderung nationaler und transnationaler literarischer Hierarchien kritisch zu untersuchen.

Literatur: Zur Einführung: Bourdieu, Pierre: *Die Regeln der Kunst. Genese und Struktur des literarischen Feldes*. Frankfurt 2001; Espmark, Kjell: *Der Nobelpreis für Literatur. Prinzipien und Bewertungen hinter den Entscheidungen*. Göttingen 1988; Ausgewählte Primärtexte: Sienkiewicz, Henryk: *Quo vadis?* Köln 2014; Hesse, Hermann: *Das Glasperlenspiel. Versuch einer Lebensbeschreibung des Magister Ludi Josef Knecht samt Knechts hinterlassenen Schriften*. Frankfurt i.M. 1972; Singer, Isaac Bashevis: *Gimpel der Narr. Ausgewählte Erzählungen*. Reinbek bei Hamburg 1982. Kertész, Imre: *Roman eines Schicksallosen*. Reinbek bei Hamburg 1999.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige und aktive Teilnahme

Leistungsnachweise: Referat / Essay / Hausarbeit

Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Die Außenpolitik der ostmitteleuropäischen Staaten: 1919-2014

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2026 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 07

Die Außen- und Sicherheitspolitik der ostmitteleuropäischen Staaten haben durch verschiedene historische Zeiten stätig verändert. Mal waren die Staaten unabhängig, wie in der Zwischenkriegszeit (1919-1939), mal wieder angegriffen, besetzt und in Krieg (1939-1945), mal von politischen Ideologien und Verbundpolitik geleitet, wie in der kommunistischen, bzw. sowjetischen Zeit (1945-1989/1991). Inwieweit stellen der Fall der Berliner Mauer und des Eisernen Vorhangs in der Zeit von 1989-1991 eine Umbruchsituation für eine Neuformulierung der Außen- und Sicherheitspolitik der ostmitteleuropäischen Staaten dar, die seit 2004 und 2007 Mitglied der Europäischen Union, der NATO und weiterer Internationalen Organisationen sind, die in der Weltordnung nach 1945 entstanden sind? Inwieweit wird seit einigen Jahren eine neue Weltordnung gestaltet, in der die ostmitteleuropäischen Staaten, teilweise von populistischen Parteien regiert, ihren eigenen Platz finden bzw. neu verhandeln müssen?

Literatur: Šabič Zlatko, Drulák Petr (eds.) (2012), *Regional and International Relations of Central Europe*, New York: Palgrave Macmillan. Tilmets Elsa (eds.) (2012), *Identities and Solidarity in Foreign Policy: East Central Europe and the Eastern Neighbourhood*, Prague: Institute of International Relations. https://www.dokumenty-ir.cz/knihy/identities_and_solidarity_tilmets.pdf

Leistungsnachweise: Klausur, schriftliche oder mündliche Arbeit

Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Weiße, J.

Axel-Springer-Lehrstuhl für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

KUL-14984

Writing Across Languages. Multilingual Literature from Central and Eastern Europe

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen // Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2026 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 206

"Four languages / songs in four languages / people / who understand each other" ("Vier Sprachen / Viersprachenlieder / Menschen / die sich verstehen"). This is how Rose Ausländer describes the multilingual Bukovina region in her poem *Bukovina I*. When her next Bukovina poem, *Bukovina II*, speaks of songs in four languages in "divided times" ("In entzweiter Zeit"), it becomes apparent that multilingualism, however, is not always linked to mutual understanding, but also to conflict and social divides. This seminar explores multilingual literature from Central and Eastern Europe, focusing on authors who write across languages, negotiate (linguistic) borders, or reflect on translation, wandering words, shibboleths, and "false friends." Through close readings of selected texts ranging from twentieth-century authors (Mascha Kaléko, Paul Celan, Rose Ausländer) to contemporary writers (Uljana Wolf, Herta Müller, Valzhyna Mort, Eugene Ostashevsky, Dagmara Kraus, Katja Petrowskaja), we will examine how multilingualism shapes literary form and aesthetic practice—and how multilingual literature reflects sociopolitical dynamics and tensions. Particular attention will be paid to the cultural history of multilingual regions in Central and Eastern Europe—from Bukovina to the Banat—as well as to the global circulation of literary texts through migration and translation. The seminar combines close readings of literary works with discussions of key concepts from postmonolingual philology and translation studies. Among the questions we will explore are: What makes a text multilingual? How did the concept of 'national literature' emerge historically? Which linguistic hierarchies and conflicts shape Central and Eastern European literature? And to what extent are literary language choices tied to the structures of the global literary market?

Literatur: Zur Einführung empfohlen: Interview with Uljana Wolf in THE BERLINER, 27.09.2023, Web: <https://www.the-berliner.com/books/uljana-wolf-interview-poetry-translation-kochanie-today-i-bought-bread-life-between-languages/> Yasemin Yildiz: *Beyond the Mother Tongue. The Postmonolingual Condition*. Charlottesville 2013.

Leistungsnachweise: Session Moderation (3 ECTS) // Report or Podcast (6 ECTS) // Session Moderation + Report or Podcast (9 ECTS) OR Term Paper (9 ECTS)

Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Werberger, A.

Professur für Literaturwissenschaft, Osteuropäische Literaturen

KUL-14974

Paul Celans poetische Anthropologie

3/6/9 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen
Veranstaltungsbeginn: 12.10.2026 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 201

Im Seminar sollen ausgewählte Gedichte (Die Niemandsrose, Sprachgitter, Fadensonnen) die Reden (Büchner Preis Rede von 1960), Essays, Briefe und Interviews von Paul Celan im Mittelpunkt stehen. Der thematische Fokus liegt dabei auf Celans Poetik der Anthropologie, mit der er immer wieder über Topoi wie „Atem“, „Mund“, „Körper“, „Hand“ Parallelen zwischen Mensch und Gedicht zieht. Diese Re-Anthropologisierung soll auch in Relation zu Hinweisen auf geologische, geographische, biologische und andere naturwissenschaftliche Lexik analysiert werden. Celan möchte mit seinen Gedichten in komprimierter Form die Grenzen von Wissen neu bestimmen: Was kann bzw. kann nicht gesagt werden, wie entstehen Aussagen, auf welche semantische Felder rekurrieren sie etc. In einem zweiten Teil werden wir seine Lyrik auch international kontextualisieren und seinen Lebensweg als deutschsprachiger Dichter aus der Bukowina von Czernowitz, Bukarest über Wien bis nach Paris nachzeichnen.

Leistungsnachweise: Mündliche Prüfung, Referat oder Hausarbeit

Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

EUTIM-Forschungskolloquium

BA CuSo/BA KuG: 3 ECTS // MA: 3/6/9 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2026 Fr, 9 - 17 Uhr

Das Forschungskolloquium steht allen interessierten Literatur- und KulturwissenschaftlerInnen offen. Examensarbeiten und Doktorarbeiten werden hier ebenso vorgestellt und diskutiert wie neuere Forschungen zur Literatur- und Kulturtheorie. Alle Examenskandidatinnen erhalten die Gelegenheit ihre Abschlussprojekte vorzustellen. Das Kolloquium findet gemeinsam mit dem Forschungskolloquium von Alexander Wöll (Universität Potsdam) als Blockveranstaltung an Viadrina und UP statt. Melden Sie sich bei Interesse gerne direkt beim Sekretariat-Werberger@europa.uni.de an.

Hinweise zur Veranstaltung: Blockseminar an vier Freitagen jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr: 16.10.2026 im Forum Transregionale Studien; 13.11.2026 an der Viadrina; 11.12.2026 im Forum Transregionale Studien; 15.01.2027 im Forum Transregionale Studien.

Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Wilke, F.

KUL-14991

Telling Lives in Frankfurt (Oder): Life Narratives in Literature, Media and Urban Space

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2026 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 201

This seminar examines life writing as a literary form and cultural practice. Focusing on Frankfurt (Oder) as a site of memory, identity, and narrative production, we will explore autobiographical, biographical, and documentary modes of representing lives. Drawing on narrative theory, cultural memory studies, and biographical research, the course addresses questions of perspective, representation, narrative construction, and the relationship between lived experience and its textual mediation. Readings include works by e.g. Bourdieu, Kracauer, Assmann, Genette. Through close engagement with literary and theoretical texts, we will investigate how individual lives are shaped by memory, place, and narrative form. A central component of the seminar is an independent research and writing project. You will conduct and analyse a biographical interview with a resident of Frankfurt (Oder), developing skills in qualitative interviewing, ethical research practice, and narrative composition. Workshops throughout the semester will guide you from interview design and data collection to the transformation of oral testimony into a coherent life narrative. Peer-review sessions will support your drafting process and encourage critical reflection on questions of selection, voice, and perspective. Assessment consists of a methodological reflective portfolio documenting the research and writing process and a final presentation of the resulting narrative. The seminar concludes with a reading event.

Leistungsnachweise: active participation, methodological reflective portfolio, short story

Moodle: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

N.N.

Zentrum für Lehre und Lernen / Zentrum für Lehre und Lernen

ZLL-2000

Building cultural competence - a practice-oriented international collaboration course

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 15.02.2027 Mo, 10 - 17 Uhr Ort: GD 05

Online pre-session for this course: Thursday, 14.01.2025 15:00-17:00 (s.t.). Intercultural Competence is considered a key competence and future skill. However, its idea remains fuzzy. There is a variety of definitions as well as critique. Intercultural learning and cultural awareness are becoming more and more relevant, e.g. in the sustainability discourse, as challenges require collaboration and consideration from an interconnected and global perspective. In this interactive and practice-oriented seminar concepts of intercultural learning will be introduced based on theoretical approaches. At the same time, we will critically discuss and challenge those concepts and explore their limitations. Through small hands-on exercises and by looking at practical examples from various perspectives, including our own, we will raise our cultural awareness and train our ability to deal with ambiguity and uncertainty. Regular reflective practice and peer feedback will allow participants to deepen the learning experience and constantly train their communication skills. The course will benefit from Viadrina's membership in the European Reform University Alliance (ERUA) through on-site collaboration with students from other European Universities who will attend this course as an ERUA Intensive course. Students therefore not only gain an insight on Viadrina's international network activities; they are also offered an opportunity to practically engage in real international collaboration and to practice their English language skills. Active participation, readings and written assignments will be a central part of the learning process. Within the Viadrina Peer-Tutoring Training, this seminar is equivalent to Module 1 in Intercultural Learning. Note: In case you have any concerns regarding your participation in terms of accessibility, please do not hesitate to get in touch via email (kasis@europa.uni.de) or phone (+49 335 5534 2345).

Literatur: will be announced during the course

Teilnahmevoraussetzungen: Being ready to engage and interact in a team in an international setting. The course is open to students from all faculties.

Hinweise zur Veranstaltung: The number of participants is limited. Please register via moodle. Applicants will be considered according to the date of registration.

Leistungsnachweise: Regular attendance and active participation, readings, written tasks, small group work and a final report.

Termine (präsenz): Mo 15.02.27, 10 - 17 Uhr (GD 05) | Di 16.02.27, 10 - 17 Uhr (GD 05) | Mi 17.02.27, 10 - 17 Uhr (GD 05) | Do 18.02.27, 10 - 17 Uhr (GD 05) | Fr 19.02.27, 10 - 17 Uhr (GD 05)

Sprache: Englisch